



Teambeteiligung fördern

© Juni 2006, Dr. David Hillson PMP FAPM

david@risk-doctor.com

Lieber Risk Doctor,

ich bin davon überzeugt, dass ein strukturierter Risikomanagementansatz meinem Projekt helfen würde, doch mein Team sträubt sich gegen diese Idee. Sie sagen, dass sie zu beschäftigt sind um zusätzlich zu ihren normalen Projektaufgaben auch noch Risikomanagement durchzuführen. Was raten Sie mir?

Ein frustrierter Projektmanager

Lieber frustrierter Projektmanager,

jeder der für Risikomanagement zu beschäftigt ist, ist zu beschäftigt! Leute, die keine Zeit haben, um im Voraus über potentielle Probleme nachzudenken, werden immer Zeit finden (müssen), um Probleme dann zu beheben, wenn sie aufgetreten sind. Versuchen Sie durch eine Kombination der folgenden acht Schritte Ihr Team zum Risikomanagement zu ermutigen:

1. **Ordnen Sie es an.** Bestehen Sie auf einen strukturierten Risikomanagement-Prozesses in Ihrem Projekt, falls Sie dazu in der Position sind. Sicherlich ist dies nicht der Weisheit letzter Schluss, doch es hilft manchmal, den Leuten einfach zu sagen was zu tun ist. Falls die Arbeitsabläufe in Ihrem Unternehmen einen Risikoprozess beinhalten, beziehen Sie sich auf diesen und erklären, dass es dazu wirklich keine andere Alternative gibt.
2. **Vereinfachen Sie es.** Risikomanagement muss nicht kompliziert sein. Gestalten Sie den Prozess so einfach wie möglich ohne dessen Effektivität zu gefährden. Minimieren Sie Overhead, führen Sie kurze und prägnante Risikomeetings durch und sammeln Sie nur Informationen, die später auch verwendet werden.
3. **Normalisieren Sie es.** Zeigen Sie, dass Risikomanagement eine ganz normale Projektaufgabe ist und nicht irgendwas „Optionales“ ist. Alle Projekte sind risikoreich und Risikomanagement sollte sich überall im Projekt wieder finden. Planen und besprechen Sie Risikomaßnahmen genau wie jede andere Projektaufgaben und erwarten Sie von Ihrem Team, dass diese wie jede andere Aufgabe auch behandelt werden.
4. **Demonstrieren Sie es.** Der Projektmanager sollte durch Beispiel führen und ein Vorbild für das Team sein. Das Team wird Ihrem Beispiel viel wahrscheinlicher folgen, wenn Sie den Risikomanagementprozess aktiv leben und das Identifizieren und Managen von Risiken ernsthaft betreiben.
5. **Benutzen Sie es.** Wenn Risikoberichte geschrieben und vergessen werden, wird Ihr Team daraus den Schluss ziehen, dass Risikomanagement nicht wichtig ist. Doch wo Richtung und Strategie im Lichte der Risikoinformation angepasst werden, werden die Leute sehen, dass ihre Bemühungen einen Einfluss auf die Projektdurchführung haben.
6. **Halten Sie es aktuell.** Falls das Risikoregister einmal angelegt und niemals aktualisiert wird, oder vereinbarte Maßnahmen nicht überprüft and überwacht werden, wird die Risikobewertung schnell veraltet und nutzlos. Sobald die aktuelle Risikogefährdung verstanden worden ist wird die Wichtigkeit des Risikoprozesses betont.
7. **Feiern Sie es.** Weisen Sie nach, dass durch das Risikomanagement eine Bedrohung abgewandt worden ist, so dass ein Problem vermieden wurde. Oder suchen Sie nach einem Beweis, dass eine potentielle Möglichkeit in einen echten Vorteil umgewandelt wurde. Zeichnen Sie diese Erfolge auf und berichten Sie dem Team darüber. Erfolg erzeugt Erfolg.
8. **Erzeugen Sie eine Sogwirkung.** Suchen Sie nach Unterstützung und Buy-in des höheren Managements. Wenn das Lenkungsgremium nach einer Risikoinformation als Teil der Projektsteuerung fragt, weiß Ihr Team, dass es zählt.

Durch diese Punkte weiß Ihr Team, wie wichtig Ihnen Risikomanagement ist; und es ermutigen, Risikomanagement ebenso Ernst zu nehmen und selbst anzuwenden – weil es funktioniert!

Mit besten Grüßen

Der Risk Doctor